

Ein Museum auf dem Dorf für Entdeckungslustige

Das „Dorfmuseum Meierhof“ in Hattorf öffnet am Wochenende für Besucherinnen und Besucher – doch die Arbeit ist noch nicht getan

Petra Bordfeld

Hattorf. Nach fast drei Jahren Bauzeit, tausenden ehrenamtlichen Stunden der Mitglieder und großer finanzieller Unterstützung durch die LEADER-Region und der Gemeinde Hattorf sowie ganz vielen Spendern und Förderern, wird am 30. und 31. Juli die Eröffnung des „Dorf museums Meierhof“, Steinstraße 3 in Hattorf, gefeiert werden.

„Dieses Wochenende haben sich die Mitglieder des Vereins auch verdient, die immer mit angefasst, ihre Ideen eingebracht haben und die den manchmal steinigen Weg bedenkenlos mitgegangen sind“, so die Vorsitzende, Inge Köhler. Der Lohn ist schließlich der abgeschlossene Umbau des „Wohnhauses mit Scheune“ zu einem „öffentlichen, ehrenamtlich geführten Museum“.

Dieses Eröffnungsfest steht zwar unter dem Motto „ein ganzes Wochenende für die ganze Familie“, aber das Augenmerk wird auf die Präsentation der neuen Räumlichkeiten fallen, die zu einem guten Teil auch schon eingerichtet sind. So können die Besucher/innen aller Generationen das Konzept eines lebendigen Mitmach-Museums erleben und dabei auch feststellen, dass noch nicht alles perfekt ist. Denn ein lebendiges Museum dürfte wahrscheinlich nie perfekt sein.

Während der Verein bereits am Freitag, 29. Juli, zu einem offiziellen Part Gäste einladen wird, die maßgeblich zur Umsetzung des Projektes „Dorf museum Meierhof“ beigetragen haben, wird der Samstag, 30. Juli, um 14.30 Uhr unter dem Motto „Spiele für Generationen-Entde-



Vor der Eröffnung des „Dorf museums Meierhof“ in Hattorf muss der Verein noch an einigen Stellen klar Schiff machen.

PETRA BORDFELD

cken-Feiern“ starten.

Ab da werden Spiel und Spaß für Jung und Alt im Mittelpunkt stehen, Finale ist ein großer Luftballonwettbewerb. Zwischen Start und Ende wird es auf der Freifläche des Dorf museums viel zu entdecken geben. Spiele, die gemeinsam mit Eltern oder Großeltern durchgeführt werden sollten, werden die Kinder der Teilnahmekarte zum Luftballonwettbewerb immer näher bringen. Das „Gemeinsame“ soll an diesem

Tag groß geschrieben sein.

Gegen 17 Uhr werden dann hoffentlich ganz viele Luftballons auf den Weg geschickt werden. Zwischen 15 Uhr und 18 Uhr besteht aber auch die Möglichkeit für alle, auf Erkundungstour durch das Museum zu ziehen. Dabei stehen in allen Bereichen die Museumsführerinnen und -führer des Vereins parat. Der Verein bittet jetzt schon um Verständnis, dass bei den Museumserkundungen einige kleine Regeln

bitte eingehalten werden sollen, die sich auch aus Gründen der Hygiene ergeben dürften. Wer möchte, darf auch gerne einen Mundschutz tragen.

Ab 19 Uhr kann dann mit Live-Musik gefeiert werden. Dafür werden die „Los Losers“ sorgen, die nicht zum ersten Mal ihre Musik auf dem Meierhof präsentieren und erzählen dabei eine musikalische Geschichte von „Marina-Marina“ und „Anneliese“, wenn sie mit „Har-

mann“ in der „Lambretta“ zum „Dans op de Deel“ auf die „Reeperbahn“ fahren.

Am Sonntag, 31. Juni, lädt der Verein ab 11 Uhr auf den Meierhof ein, um mit der Superintendentin Ulrike Schimmelpfeng gemeinsam einen Gottesdienst zu feiern. Nach der liturgischen Feier und vielleicht auch einer kleinen Stärkung werden sich gegen 13 Uhr erneut die Türen des Museums für Führungen und Erkundungen öffnen, die unter

den gleichen Voraussetzungen wie am Samstag stattfinden werden.

Ab 13 Uhr wird dann der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Schwiegershausen für Unterhaltung sorgen, und zu einem entspannten Nachmittag auch mit Kaffee und Kuchen im sehr schönen neuen Ambiente des „Dorf museums Meierhof“ zum Verweilen einladen.

Der Verein freut sich auf viele Besucherinnen und Besucher und ist stolz, das neue „Dorf museum Meierhof“ präsentieren zu können – auch wenn noch über Jahre viele weitere 1000 Stunden in die Einrichtung, in wechselnde Sonderausstellungen, in die Restaurierung und in die Digitalisierung (dazu gehört eine neue Homepage und eine digitale Führung durch das Museum) fließen werden.

Als Ort des Zusammenkommens der Generationen ist dieses auch so gewollt, denn miteinander können die vier Säulen des Vereinszwecks „Förderung der Heimatkunde und Heimatpflege“, „Erhalt der plattdeutschen Sprache“, „Ausbau der Museumspädagogik“ im Rahmen des Dorf Museum Schule-Projektes und der Schaffung einer „Begegnungsstätte“ für die Zukunft erfüllt werden.



Die Schusterwerkstatt soll rechtzeitig fertig sein.

PETRA BORDFELD